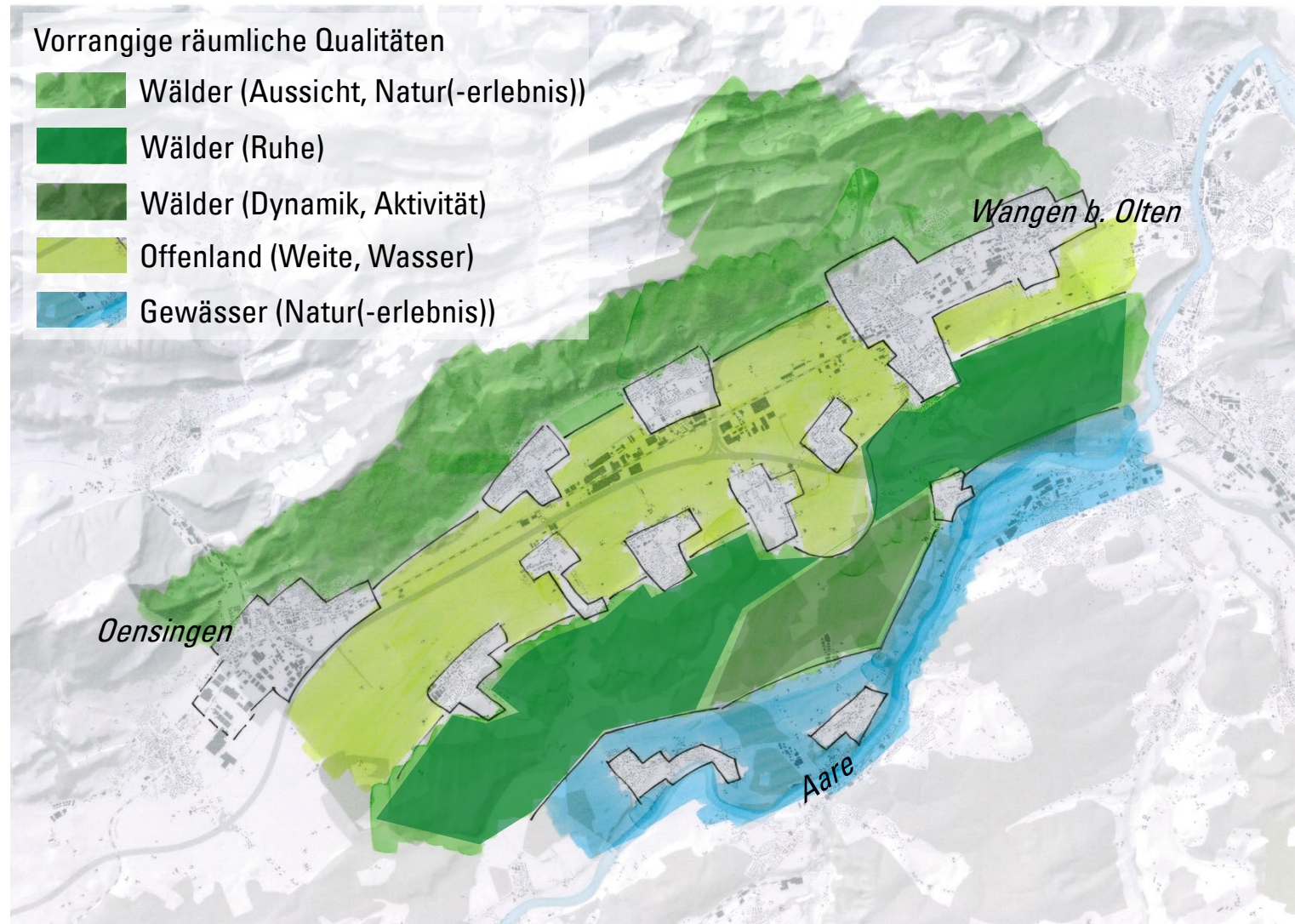




Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn
Testplanung Gäu
Schwerpunkt Landschaft, Freiraum, Ökologie

Öffentlichkeitsveranstaltungen
8./15. September 2021

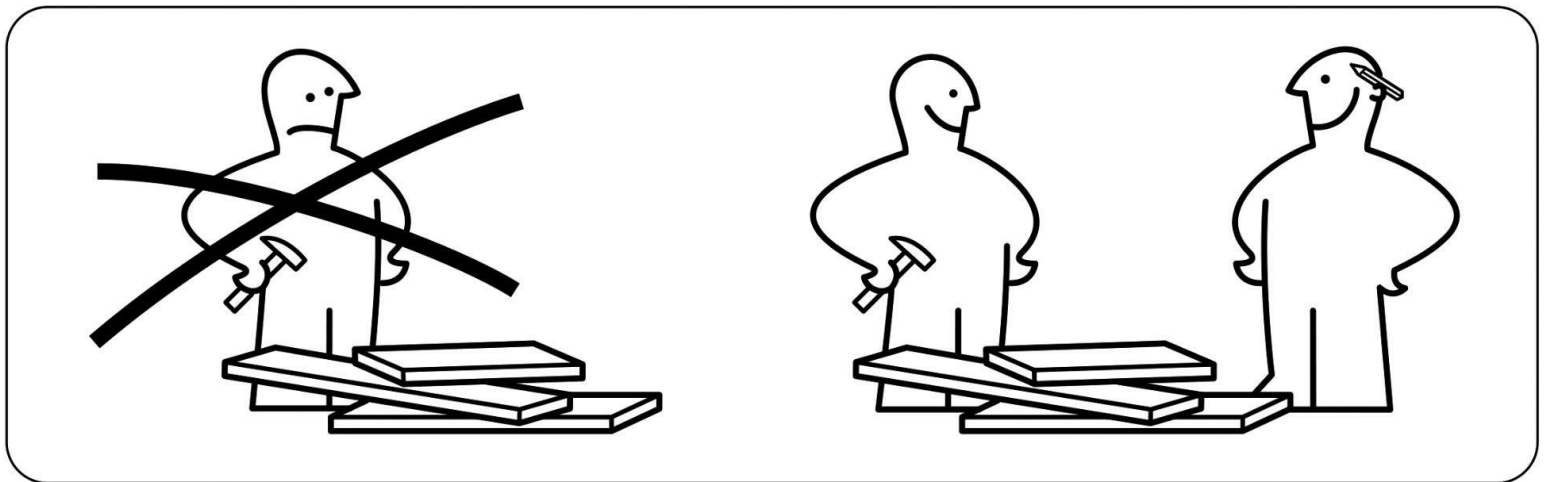
Lesart der Landschaft



Erkenntnisse

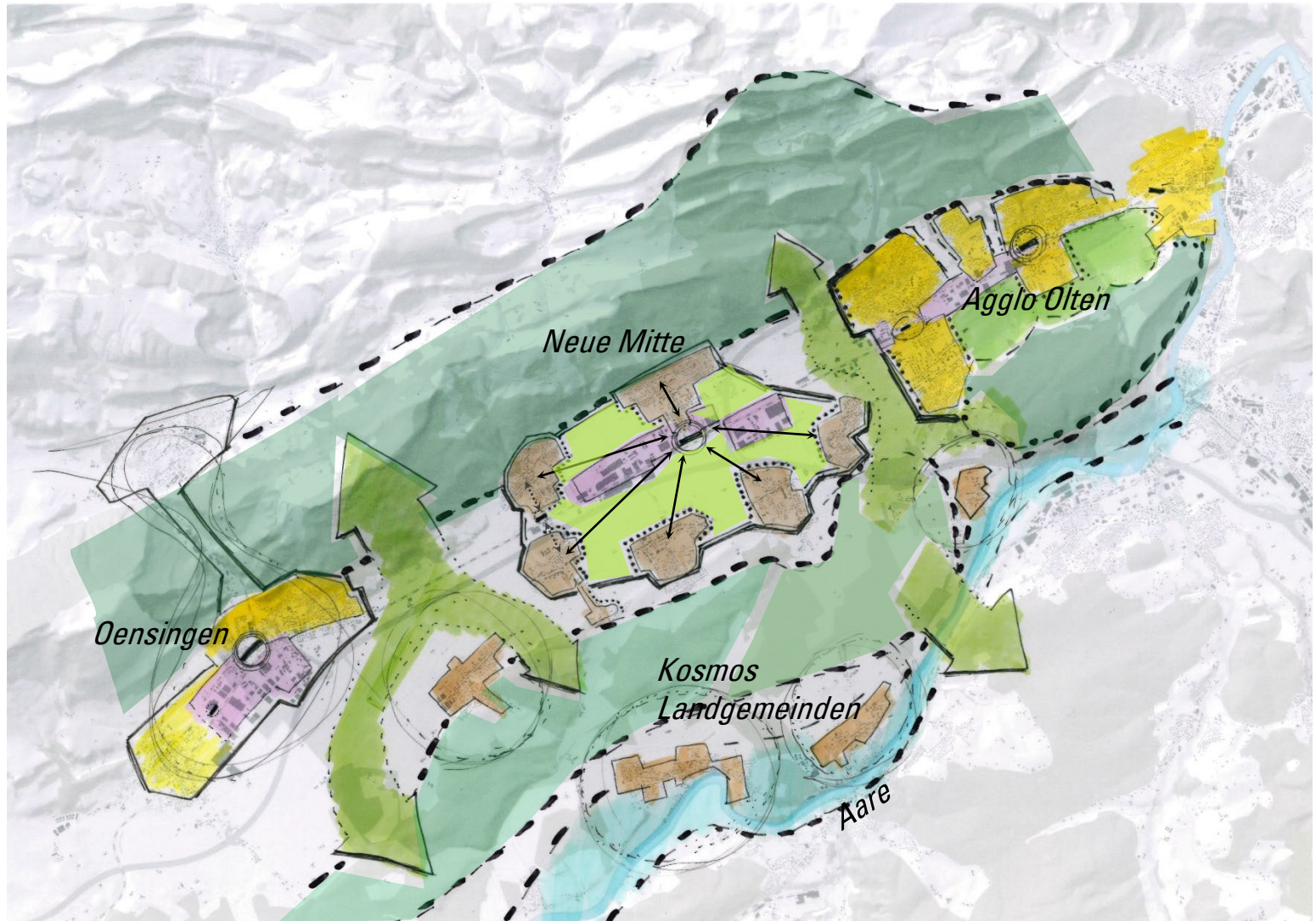


Räumliche Entwicklung im Gäu

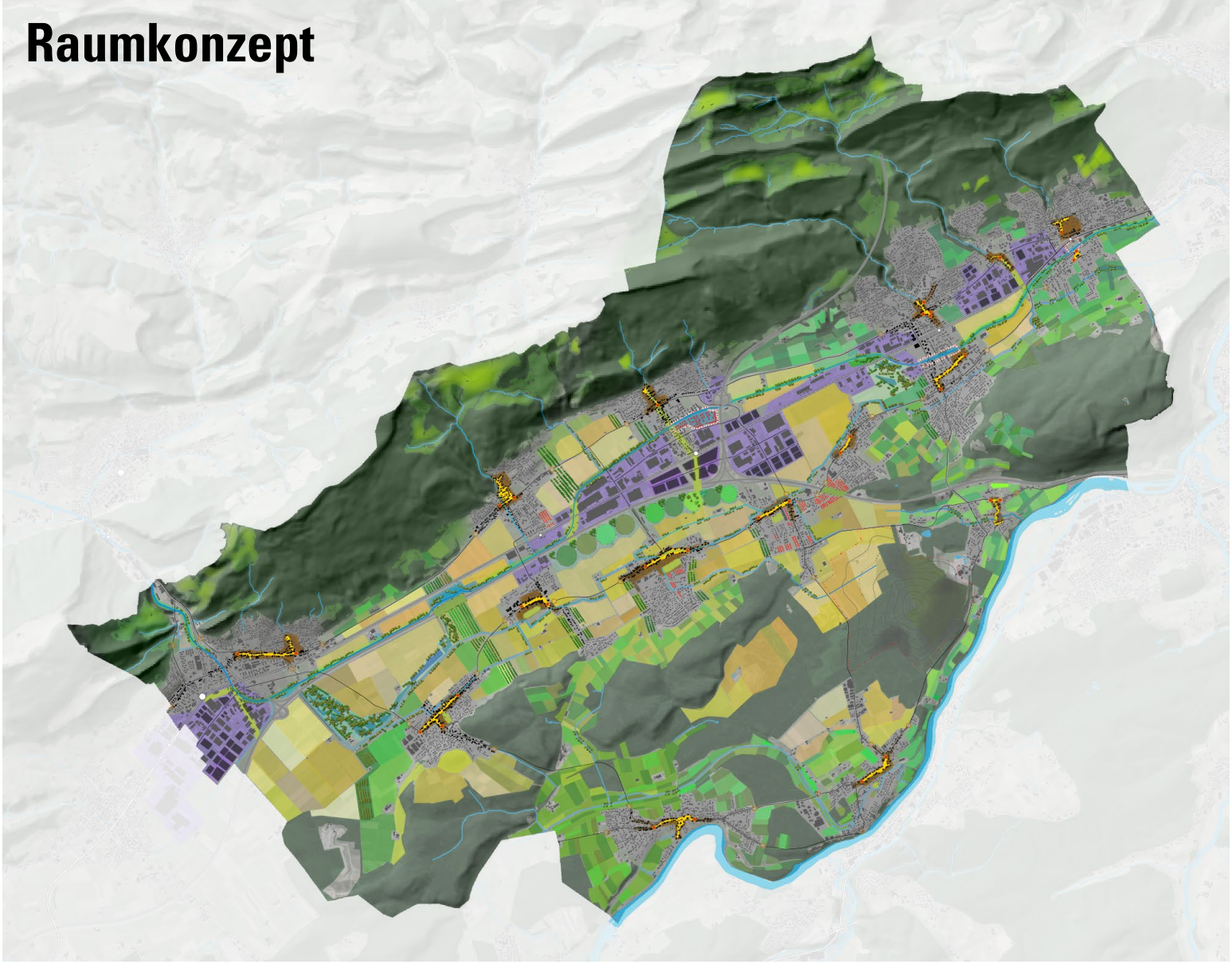


© IKEA

Raumkonzept - Entwurf



Raumkonzept



Experimentieren in der Raumentwicklung

Internationale Bauausstellungen

Memorandum zur Zukunft Internationaler Bauausstellungen

Qualitätsoffensive 2020

Aktuelle IBA

Internationale Bauausstellungen

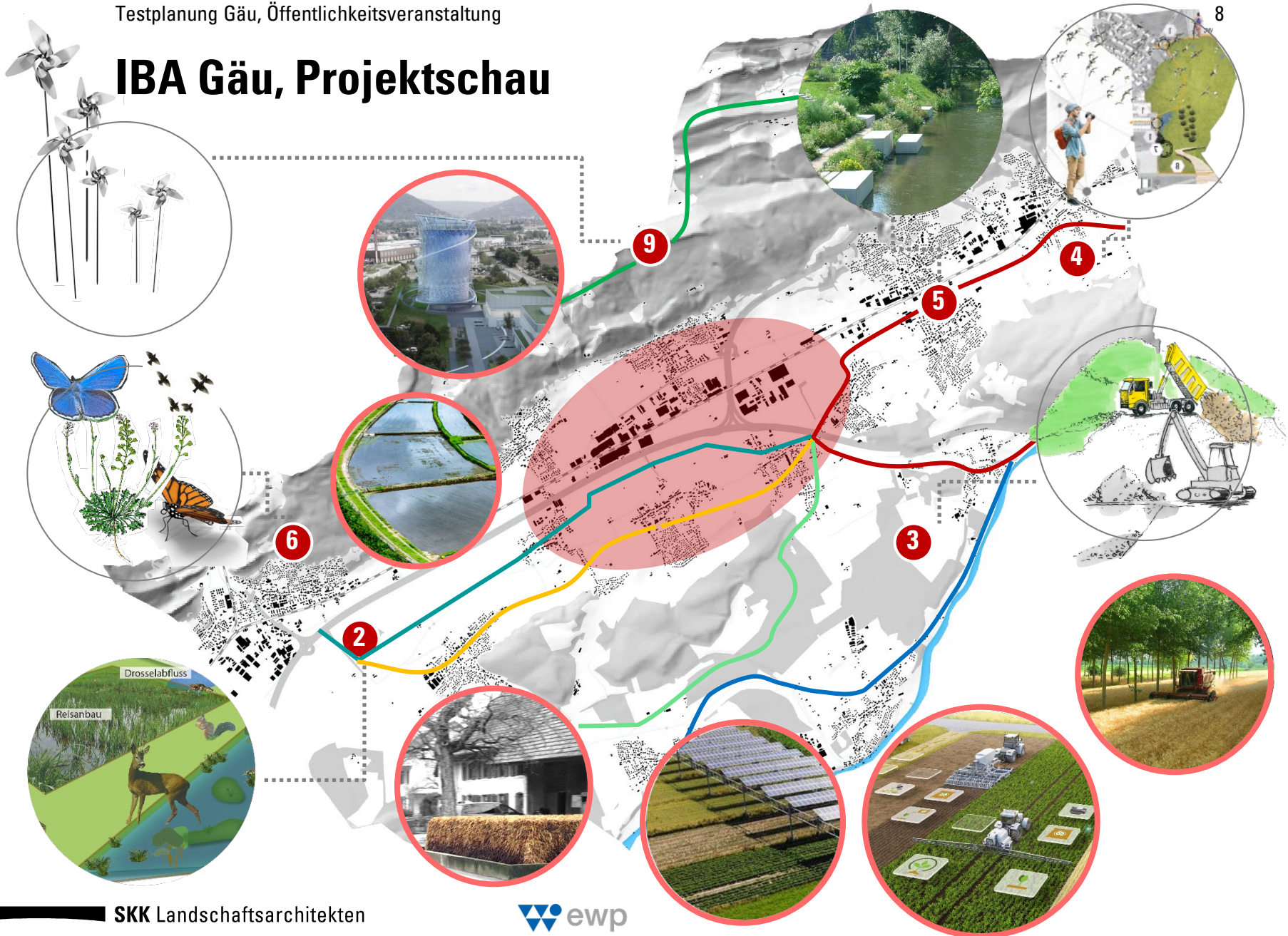
KONTAKT LEICHTE SPRACHE DE EN

Internationale Bauausstellungen sind ein Sonderformat der Stadt- und Regionalentwicklung. Sie sind Markenzeichen nationaler Bau- und Planungskultur. Seit mehr als einem Jahrhundert rücken diese Experimentierfelder die aktuellen Fragen des Planens und Bauens in den Fokus der nationalen und internationalen Diskussion. IBA stehen für einen hohen Anspruch.

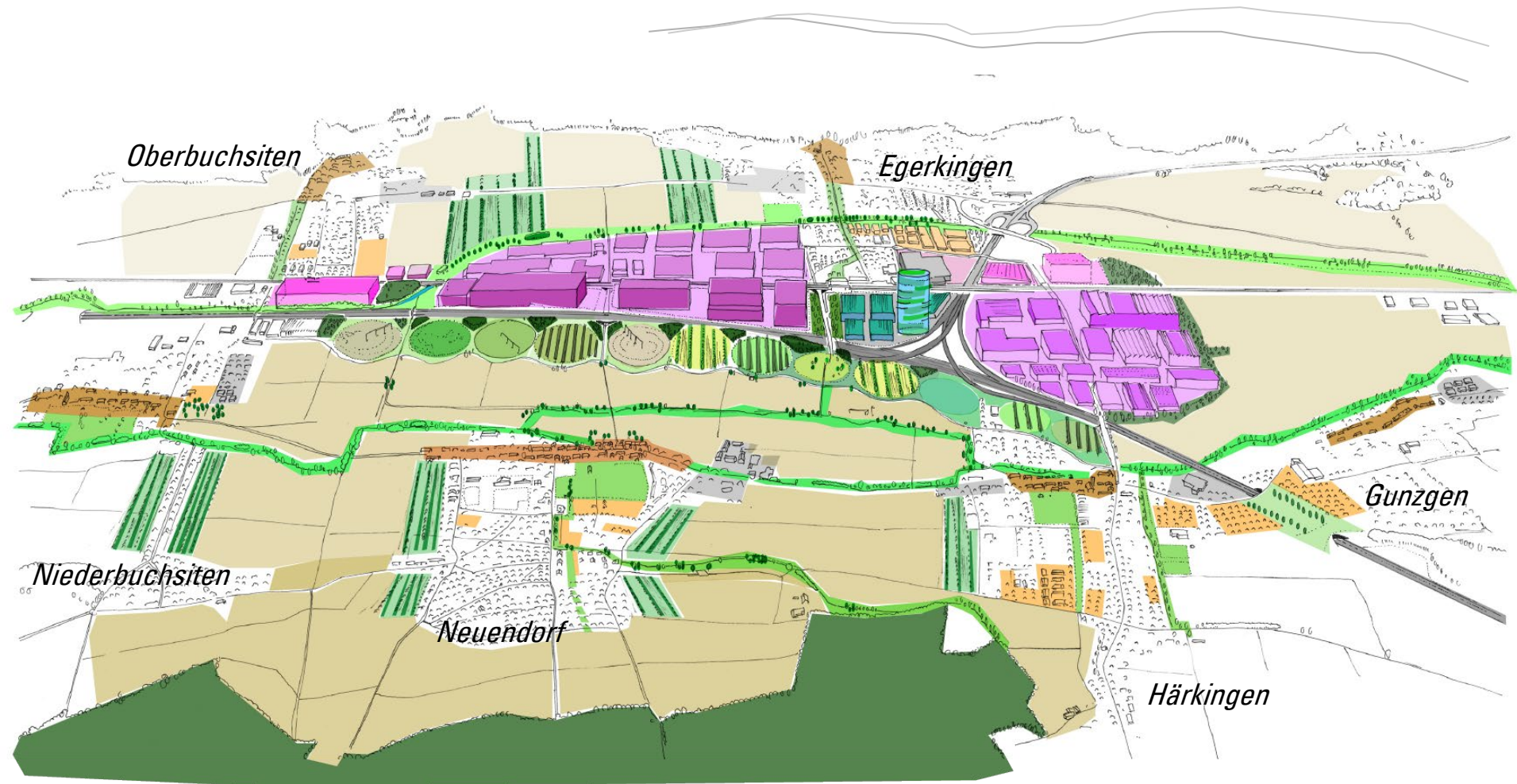
IBA erfinden sich ständig neu, folgen keinem standardisierten Format oder Verfahren. Während die ersten IBA vor allem mit Ihrer Architektur Neuland betreten, haben sich Internationale Bauausstellungen in ihrer räumlichen Dimension und gesellschaftlichen Bedeutung seither stark verändert: Heute sind IBA Baukultur-Ausstellungen, die neben ästhetischen und technologischen Aspekten zunehmend komplexe soziale, wirtschaftliche und ökologische Fragen in ihre Arbeit einbeziehen.

Hier finden Sie unter der Dachmarke „Internationale Bauausstellungen“ Informationen zu IBA im Wandel der Zeit, entstanden auf Initiative des Bundes.

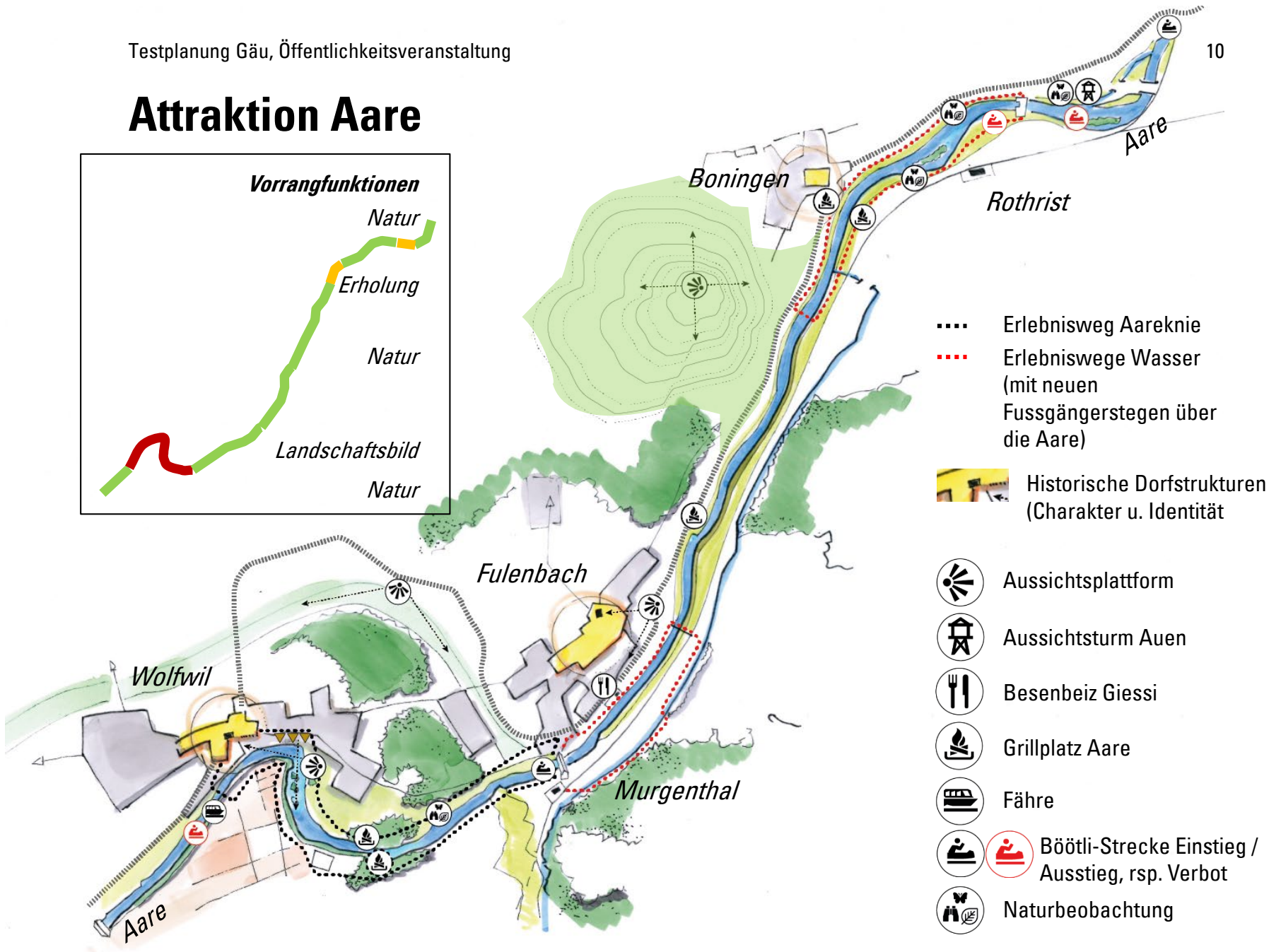
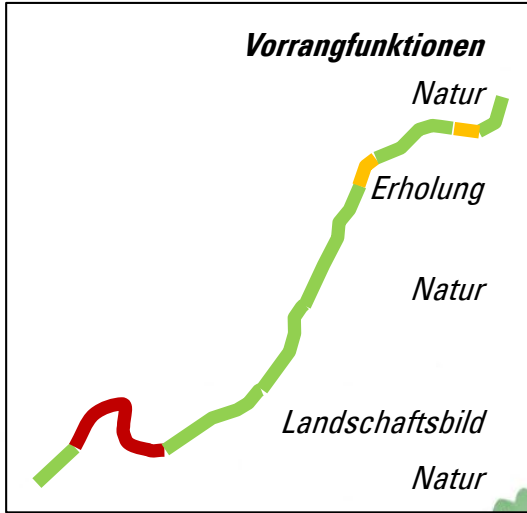
IBA Gäu, Projektschau



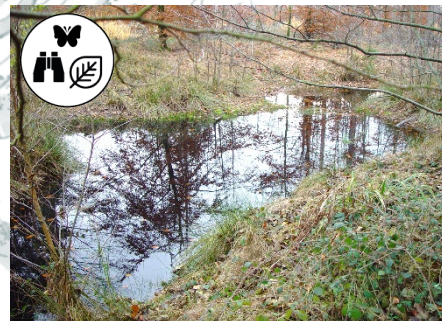
Zukunftsbild «Neue Mitte»



Attraktion Aare



Attraktion Aare - Impressionen

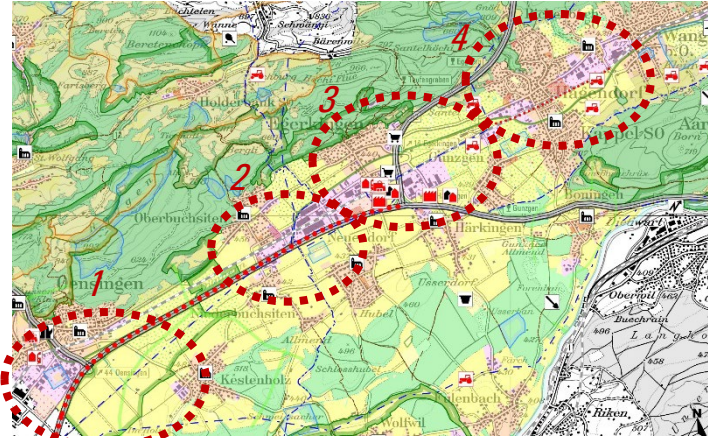


Lupe Landwirtschaft 4.0 - Umsetzungsansätze

- Wassermanagement integral
 - Industrie- und Gewerbegebiete als Quellen, Speicherung, Landwirtschaft als Nutzer
- Bschütti-Börse
- «Neue» Nutzungsformen
 - Nischenprodukte für regionalen Markt
 - Nutzungsform mit landschaftsästhetischen Synergien (z.B. Agroforstwirtschaft oder Streifenanbau am Siedlungsrand oder in Vernetzungssachse)
- Digitalisierung und Automatisierung
 - Optimierung Ressourceneinsatz (Düngung, Bewässerung, Bewirtschaftung, Ernte)



Systemansatz Wassermanagement – «Dachlandschaft»



		Dachfläche in m ² (Bestand)	Approx. Dachfläche in m ² (eingezont, unbebaut)	Approx. Dachfläche in m ² (Reservezone)
Raum 1	Oensingen	190'036	87'359	80'684
	Kestenholz	29'432	4'824	-
	Gesamt	219'469	92'182	80'684
Raum 2	Niederbuchsiten	12'338	11'478	-
	Oberbuchsiten	65'130	36'037	24'389
	Neuendorf	192'874	-	-
	Gesamt	270'342	47'515	24'389
Raum 3	Härkingen	155'085	15'139	21'192
	Gunzgen	24'081	8'842	-
	Egerkingen	122'726	34'262	118'737
	Gesamt	301'892	58'243	139'930
Raum 4	Hägendorf	98'925	18'854	40'209
	Kappel	13'523	-	-
	Wangen b. Olten	66'199	2'200	5'144
	Rickenbach	54'673	50'486	5'144
	Gesamt	233'320	71'540	50'498
Gesamt		1'025'023	269'480	295'499

1'300'000 m³ Meteorwasser pro Jahr

340'000 m³

340'000 m³

(Bestand Gewerbe- und Industrie-Dächer)

(eingezont, unbebaut)

(Reservezone)

Städtebauliches Regelwerk

Meteorwasser

Vereinfachte Annahme: Alles anfallende Meteorwasser berücksichtigt; keine Versickerung, keine Verdunstung, usw. berücksichtigt

Projekt «Bschütti-Börse»

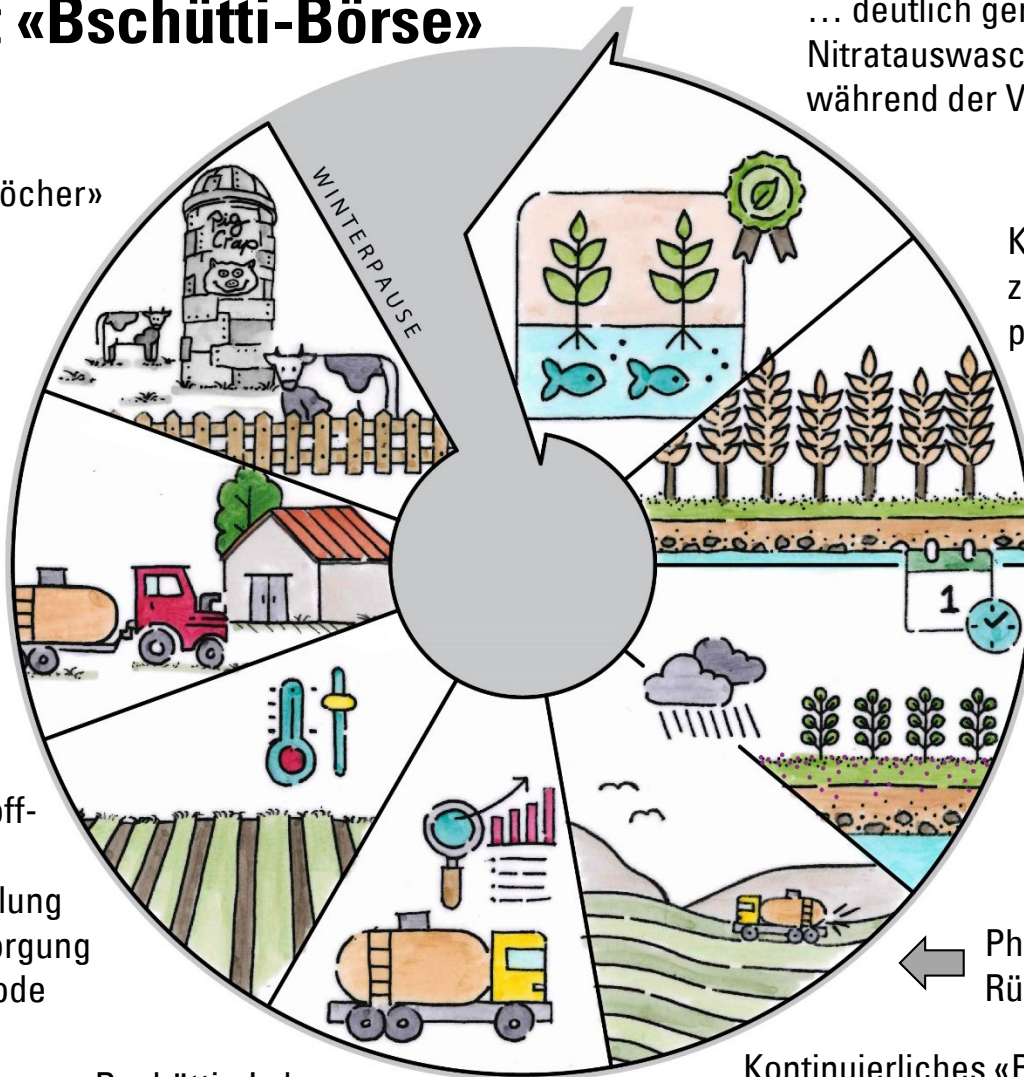
Randvolle «Bschütti-Löcher»
nach dem Winter

«Bschütti-Börse»
- Verlagerung in
ausgediente
Bschütti-Löcher

Ermittlung des Nährstoff-
gehalts des Bodens im
Frühling zwecks Ermittlung
optimaler Düngerversorgung
in der Wachstumsperiode

Spezialunternehmung «Bschütti»-Laborwagen
- Know-How

WINTERPAUSE



... deutlich geringere
Nitratauswaschung ins Grundwasser
während der Vegetationsruhe

Kein Stickstoffüberschuss
zum Ende der Vegetations-
periode...

Optimale Nährstoff-
verfügbarkeit für die
Kulturen

Phosphor aus
Rückgewinnung ARA



Kontinuierliches «Bschütten» während
der Vegetationsperiode
- Düngemenge und Zusammensetzung
abgestimmt auf Bedarf der Kultur

Anregung für die Zukunft

